Entwicklung der Streuobstbestände in Österreich und Europa

- DI Katharina Dianat (ARGE Streuobst)
- DI Mag. Dr. Martin Schönhart (BOKU Wien)
- DI Christian Steiner und Franz Lumesberger (NÖ Agrarbezirksbehörde)

9.20 – 11.00 Uhr | Block I

BIRNEN.LEBEN
STREUOBST KONGRESS 2019

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

NIEDERÖSTERREICH

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Entwicklung der Streuobstbestände in Österreich & Europa

am Beispiel von NIEDERÖSTERREICH

Christian STEINER & Franz LUMESBERGER, NÖ Agrarbezirksbehörde

Seitenstetten, 2. Mai 2019

Von ulrichstill - see author, CC BY-SA 2.0 de, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4006873

Streuobst in der Geschichte

https://www.google.at/search?q=streuobst+pfropfen&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ved=2ahUKEwiApb2QprjeAhXKzqQKHW-RD1QQsAR6BAgGEAE&biw=1745&bih=868#imgrc=nwiWGkAUeygzLM:&spf=1541250748558

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Obst_reichsstrasse_melk_1900.png

Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg

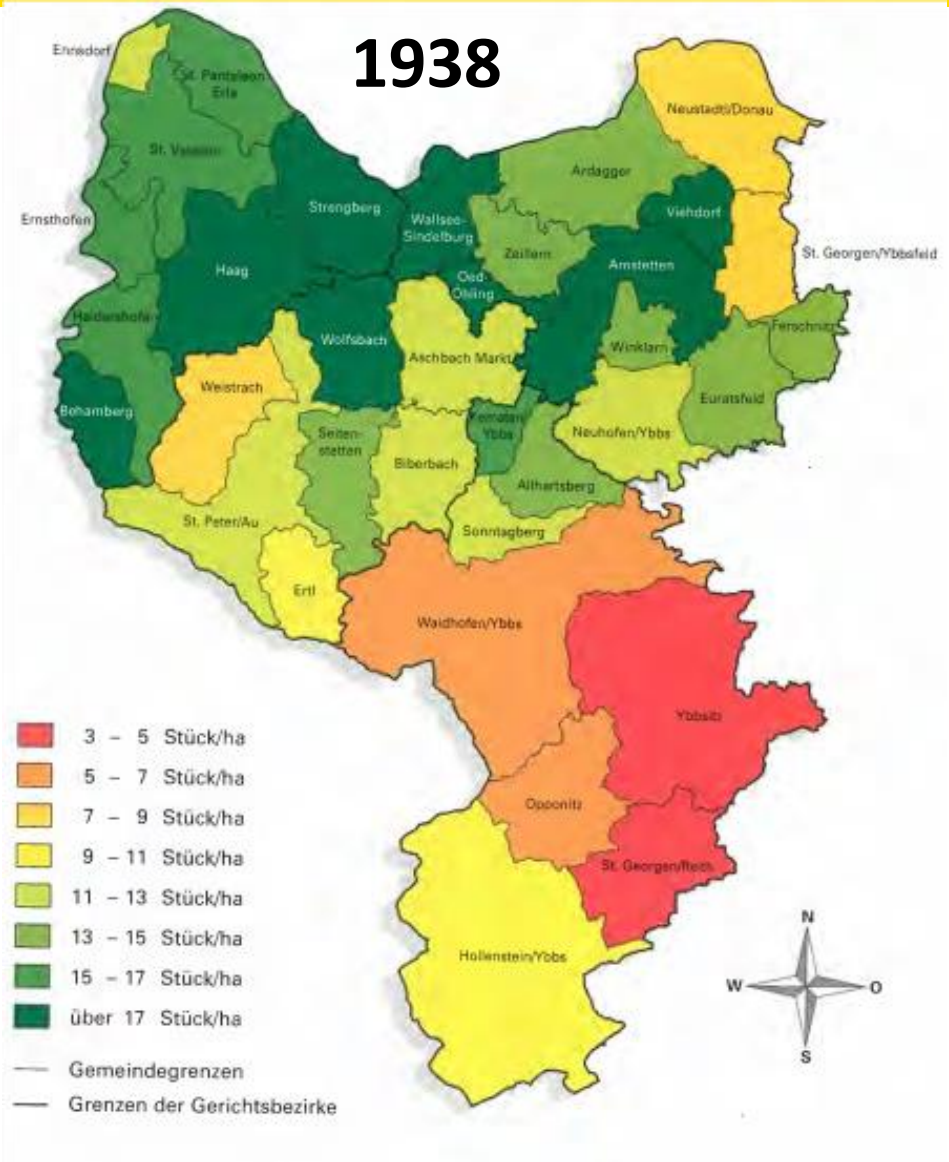
- Weniger Konsumenten/innen in der Landwirtschaft
- Imageverlust, Verdrängung durch das modernere Bier
- Entfernung der Streuobstbäume im Zuge der Modernisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft (Förderung der Baumfällung!)
- Massive Ausweitung von Siedlungs- und Gewerbegebieten
- Flächeninanspruchnahme/Verbauung

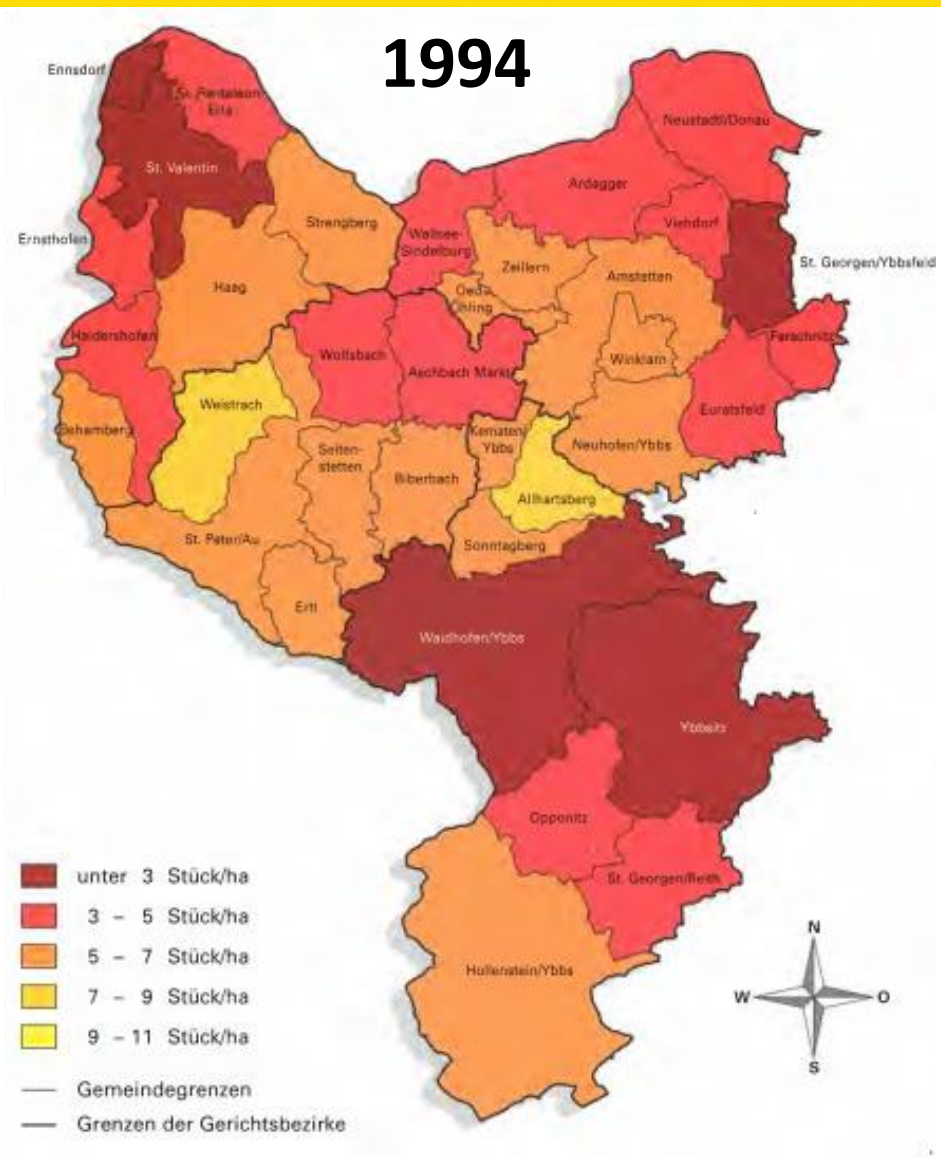
Rückgang

1950: ca. 37 Mio. Bäume
In Ö derzeit 4 bis 5 Mio., davon 1,1 Mio. in NÖ

https://www.google.at/search?biw=1745&bih=868&tbm=isch&sa=1&ei=ZKHdW6O4GofPwAL0zJugAQ&q=rodung+streuobstwiesen&oq=rodung+streuobstwiesen&gs_l=img.3...76243.77520.0.79018.5.5.0.0.0.0.83.405.5.5.0....0...1c.1.64.img..0.0.0....0.lDmAapO0XE4#imgrc=RBeZVqpfhezz8M:&spf=1541251514465

Apfel- und Birnbaumbestand im Bezirk Amstetten





Quellen: Statistik Austria, eigene Erhebungen (1995)

Herausforderungen in 1980er Jahren

Streuobst-Bestände:

- Überalterung der Bäume
- Lücken
- Krankheiten
- Sturmschäden

Streuobst-Produkte:

- Wenig Interesse, schlechtes Image

Aufbruchsstimmung

https://www.google.at/search?hl=de&biw=1745&bih=868&tbm=isch&sa=1&ei=oafdW_Til8zPwQK0jYj4AQ&q=mostbarone&oq=mostbarone&gs_l=img.3..0i24k1l3.142401.144836.0.146001.10.9.0.1.1.0.102.879.6j3.9.0....0...1c.1.64.img..0.10.882...0j35i39k1j0i67k1j0i10i67k1j0i10k1.0.71VsptSj2SY#imgrc=EP2T0LMRwDXxCM:&spf=1541253178483

NÖ Landschaftsabgabegesetz

Mit dem Landschaftsabgabegesetz 1994 (LGBl. 3630-0) wurde die Landschaftsabgabe eingeführt, welche die wesentliche Grundlage für die Dotation des NÖ Landschaftsfonds bildet.

Die Landschaftsabgabe wird für das obertägige Gewinnen von mineralischen Rohstoffen eingehoben und zweckgebunden für Projekte im Sinne der Zielsetzungen des Fonds verwendet.

10% der Mittel gehen an die Standortgemeinden.

DER LANDSCHAFTSFONDS

Richtlinien des NÖ Landschaftsfonds

Das Land NÖ fördert Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Gestaltung der Landschaft.

Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung einer ökologisch intakten Kulturlandschaft mit einer reichen Ausstattung an heimischen Tieren und Pflanzen, vielfältigen Landschaftselementen und umweltschonenden Nutzungen.

Projekttypen

DER LANDSCHAFTSFONDS

- **Landschaftsgestaltung** Ing. Franz Lumesberger/St. Pölten DW 15565
  Ing. Johann Steurer/Baden DW 11557
- Naturraummanagement
- Artenschutz
- **Nachhaltige Landnutzung** DI Peter Mayrhofer/St. Pölten DW 16090
  Ing. Johann Mühlbacher/Hollabrunn DW 18217
- Wald
- Touristische Einrichtungen
- Gewässer

http://www.lafo.at/

Projekte zur Landschaftsgestaltung

Was sind Projekte der Landschaftsgestaltung

Was ist zu beachten

- Antragstellung vor Beginn der konkreten Umsetzung
- Realisierung des Projektes auf landwirtschaftlich gewidmeten und genutzten Flächen
- Förderung des Projektes nach Realisierung

Wer kann einen Antrag stellen?

- Gemeinden, Vereine, Gemeinschaften,
- Privatpersonen, Bäuerliche Grundeigentümer
- Unternehmen

Pflanzung von Obst- und Landschaftsbäumen

Förderung für

- Pflanzmaterial
- Pflock, Wildschutz, Anbindung, Wühlmausgitter
- Arbeitszeit

Erhaltungspflicht: 5 Jahre

NICHT förderbar:
Bestehende Verpflichtungen, Nachpflanzungen, Flächen, die an ÖPUL-Maßnahmen teilnehmen, Maßnahmen im Bauland

Pflanzung von Obst- und Landschaftsbäumen

Aktuelle Fördersätze:

- Bis zu 100 % für Beratung
- Gemeinschaftsprojekte: 60 % der Nettokosten
- Einzelprojekte (mind. 10 Stück): 50 % der Nettokosten

Förderobergrenzen:

€ 20,- exkl. pro Obstbaum (Hochstamm)

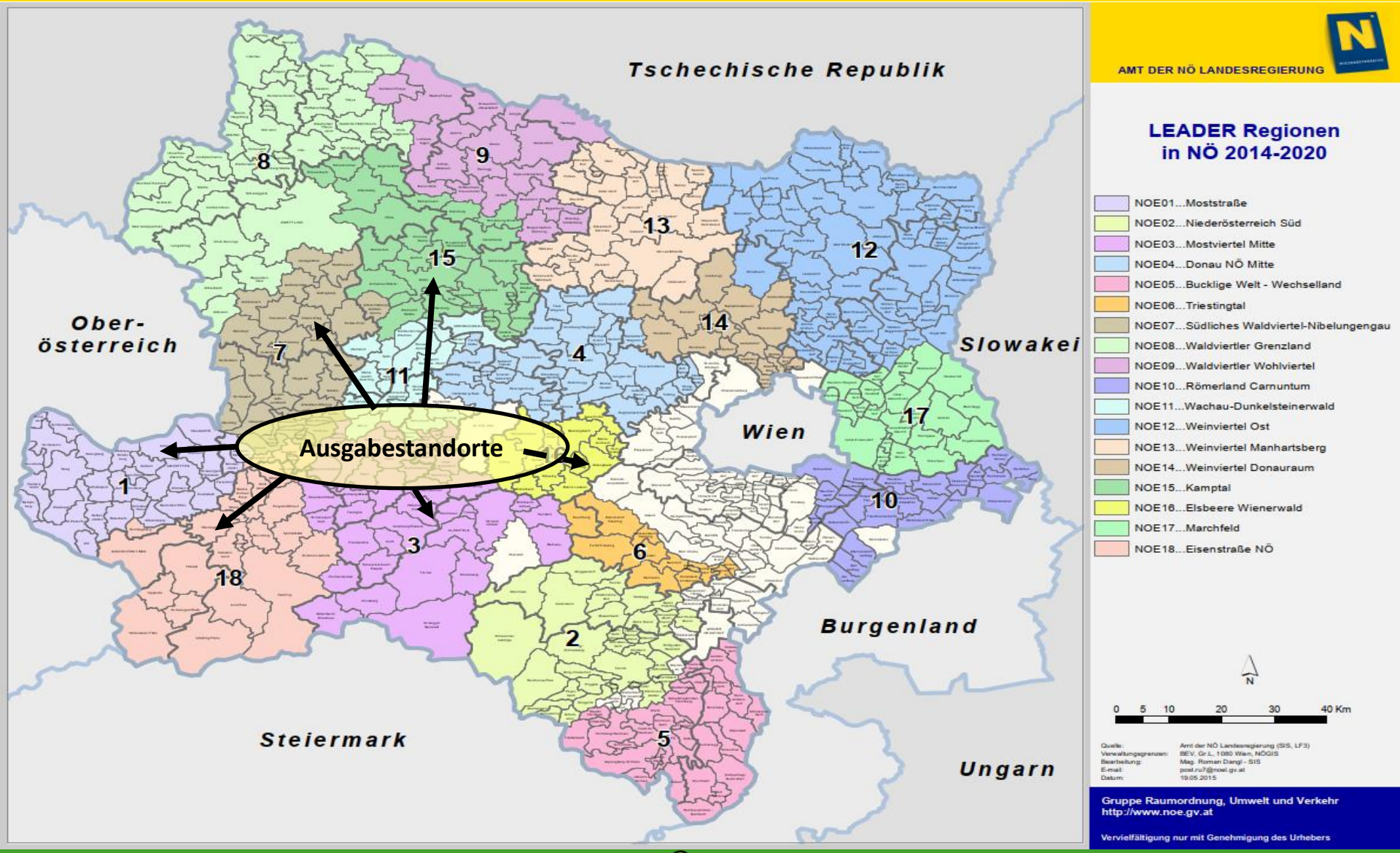
€ 25,- exkl. pro Landschaftsbaum (z.B. Ahorn, Linde, Vogelkirsche)

Achtung: keine Förderungen für Kastanie, Esche

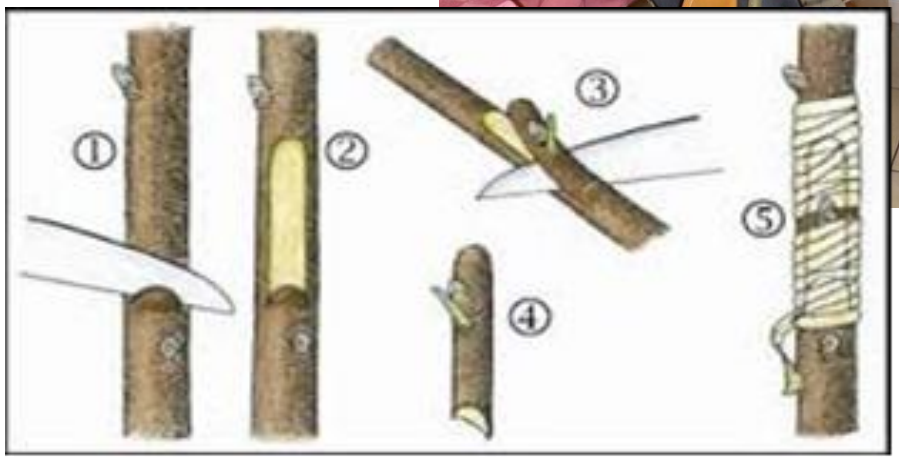
NÖ Pflanzenschutzverordnung (Feuerbrand) beachten!

NÖ Agrarbezirksbehörde - Landentwicklung

NÖ Agrarbezirksbehörde - Landentwicklung



Obstbaum: Förderung von Schnitt- und Veredelungskursen



Fehler bei Pflanzung und Pflegemaßnahmen

Zu wenig Platz

Falscher und zu später Schnitt

Mähschaden

Fehler bei Pflanzung und Pflegemaßnahmen

Baumbeschädigungen durch Ablagerung von Holz

Pflegeschaden und keine Kronenpflege

Fehler bei Pflanzung und Pflegemaßnahmen

Rechtzeitige Erziehung des endgültigen Kronenansatzes

Ziel: Verjüngung und Aufbau von vitalen Beständen

Zwischenbilanz

Mehr als 100.000 Hochstammobstbäume
Berater/innen-Netzwerk
Regionale Partnerschaften, Baumschulen, Firmen

Evaluierung (Diplomarbeit J. Maurer)

- Niederschwelliger Einstieg
- Wesentlicher Beitrag zur Streuobst-Erhaltung in NÖ
- Hauptmotivation „Erhaltung des Landschaftsbildes“
- Ausfallquote ca. 20%
- Stammschutz wichtig
- Mängel in der Pflege

Obstbaumförderung: aktueller Stand

- Gemeinschaftsprojekte erhalten höhere Förderung
- Schnittkurse für verstärkte Pflegemaßnahmen
- Mengenbeschränkungen pro Aktion
- Gesamtpaket Wildschutz verbessert

ÖPUL 2015: Landschaftselemente

Erhaltung und naturverträglicher Umgang mit **flächigen und punktförmigen Landschaftselementen (LSE)** in den Maßnahmen „Biologische Wirtschaftsweise“ und „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“:

- **Digitale Erfassung**
  - Bäume, Streuobstwiesen und Baumreihen sind punktförmige LSE; ein Baum (Kronendurchmesser ab 2 m) = 100 m²
- **Abgeltung je Prozent**
  - 1% LSE entspricht € 7,20 pro Hektar (bis inkl. 2017: € 6,-/ha)
  - Obergrenze: € 150,- pro Hektar

Landschaftselemente im ÖPUL

Ausblick

kurier.at

Politik Regional Wirtschaft Sport Stars Kultur Lifestyle Video MEHR SUCHE ANMELDEN

CHRONIK | NIEDERÖSTERREICH

03.11.2018

Apferl statt Abfall: Früchte sollen nicht im Mist landen

Rosa Fuxlechner freut sich über die vielen Früchte der Streuobstwiesen. © Bild: Gilbert Weisbier

Immer mehr Menschen verwandeln Früchte, die sonst ungenutzt blieben, in Spezialitäten.

- Erhaltung von Artenvielfalt und Sortenvielfalt
- Verjüngung und Aufbau von vitalen Beständen
- Erschließung neuer Kundengruppen:
  - neue Sorten z.B. „Red Love“
  - Gemeinschaftliche Ernte und Verarbeitung
  - Nutzen statt verschwenden (www.zerowasteaustria.at)
- Eigenversorgung mit regionalen, naturbelassenen Lebensmitteln
- Pflegemaßnahmen verbessern/intensivieren (Schnitt, Düngung)
- Zusammenarbeit aller relevanten Initiativen

Obst bereichert die Landschaft und bringt wirtschaftlichen Ertrag

Danke für die Aufmerksamkeit!

NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung
Dipl.-Ing. Christian STEINER
christian.steiner@noel.gv.at

Ing. Franz LUMESBERGER
franz.lumesberger@noel.gv.at

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 12

http://www.noel.gv.at/abb
www.unserboden.at
www.bodenbuendnis.org